



Alexander Chrapko hat im Breitscheider „Herbstlabyrinth“ nicht nur die Sehenswürdigkeiten ins rechte LED-Licht gerückt, der erfahrene Höhlenforscher hat auch die Wege in der Schauhöhle angelegt. Foto: Christoph Weber

Wie LED-Licht in die Höhle kam

Alexander Chrapko erhält mit seinem Unternehmen „Cave Lighting“ den Hessischen Exportpreis 2021

Von Christoph Weber

HERBORN-SEELBACH/BREITSCHEID. Der 57-jährige gebürtige Ukrainer Alexander Chrapko hat sein Hobby Höhlenforschung zum Beruf gemacht. Der Besitzer des in der ehemaligen Herbornseelbacher Kaserne untergebrachten Unternehmens „Cave Lighting“ wurde jetzt mit dem „Hessischen Exportpreis 2021“ in der Kategorie Dienstleistung und Beratung ausgezeichnet.

Überreicht wurde der Preis in Frankfurt von Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir, Eberhard Flammer (Präsident Hessischer Industrie- und Handeskammertag) und Heinrich Gringel (Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern).

Die Leidenschaft für die Höhlenforschung brachte Chrapko schon bei seinem Umzug im Jahr 1993 mit aus seiner osteuropäischen Heimat. „Ich habe mit 13 Jahren mit der Höhlenforschung angefangen, meine Frau mit zehn Jahren“, blickt er fast drei Jahrzehnte zurück.

Mit einem Set von Leuchten durch australische Höhle

Ein Jahr nach seiner Ankunft wurde er Mitglied der Speläologischen Arbeitsgemeinschaft Hessen (SAH), die ihre Besucher auf der Homepage mit „Die Höhlenforscher von Breitscheid“ begrüßen. Alexander Chrapko war einer von ihnen. Deshalb kennt er das „Herbstlabyrinth“ auch aus dem „Eff-Eff“.

„Roland Lay hat den Nutzen für die Gemeinde gewittert und alles richtig gemacht, was man richtig machen kann“, lobt er Breitscheids Bürgermeister. Der

mat nicht komplett anerkannt worden waren („Ich musste hier bei null anfangen“), mit Beleuchtungstests begonnen und einen Prototypen in der Kubacher Kristallhöhle getestet. Später ist er „mit Kisten durch die Knöpfchenhalle gekrochen“, die für Besucher freigegeben wurde. Dann habe er sich Gedanken gemacht: „Wir als Firma und die SAH.“ Das „Herbstlabyrinth“ ist das vierte Projekt in seiner Liste. Davor stehen die Sveta-Höhle in Slowenien, die Kalkberghöhle in Bad Segeberg und die Atta-Höhle im Sauerland. Die 92-teilige Auflistung endet bei der Lurgrotte im österreichischen Peggau mit dem Vermerk „März bis Mai 2021“.

Der 57-Jährige hat in Breitscheid nicht nur dafür gesorgt, dass mit einer anspruchsvollen LED-Beleuchtung der „Oh-Effekt“ der Besucher nicht endet, er hat auch das Wegenetz mit den GFK-Profilen gebaut. Die sollten auch die 124 Stufen in die Schauhöhle führen. Da jedoch diese Treppe Brandschutzklasse A haben musste, sei sie aus Beton gemacht worden.

Chrapko, der im heimischen Raum beispielsweise auch die Dillenburger Kasematten, das Schloss in Herborn, die Burg



Alexander Chrapko von „Cave Lighting“ bei seiner Dankesrede, nachdem sein Herbornseelbacher Unternehmen den Hessischen Exportpreis in der Kategorie Dienstleistung und Beratung erhalten hatte. Foto: Hessischer Industrie- und Handelskammertag

Greifenstein sowie „ein paar Kirchen, Rabenscheid und Waldgirmes zum Beispiel“ beleuchtet hat, nennt seine Firmenphilosophie: „Wir verkaufen nicht die Beleuchtung, sondern das Ergebnis.“

Er und seine Mitarbeiter würden die Objekte aussuchen, die ins Licht zu setzen seien. Dann würde mit ein paar Leuchten und unterschiedlichen Ab-

strahlwinkeln getestet. „Wenn es schön ist, werden die Lampen fixiert.“ Er hebe sich so von „normalen“ Elektrofirmen ab, die alle fünf Meter eine Leuchte aufstellten. „Das ist 0-8-15 – das Ergebnis ist schlimm“, kritisiert der Fachmann vor allem, wenn die Beleuchtung die Besucher blendet. Außerdem: „Man soll die Installation nicht sehen – nur das Licht.“

Alexander Chrapko überlegt nur kurz, wo seine Mitbewerber zu Hause sind. Er zählt einige Namen auf, die aber nicht mehr aktiv sind: „Soweit ich weiß, bin ich mit diesem Profil alleingeblichen.“

Vor sechs Jahren wickelte „Cave Lighting“ ein Projekt auf den Cayman-Inseln ab. Zunächst war ein Team drei Tage zur Erfassung der Höhle da, anschließend wurde die Beleuchtung von zwei Mitarbeitern in dreieinhalb Wochen eingebaut. „Installation abgeschlossen, Höhle wurde im Dezember 2015 geöffnet“, steht auf der Referenzliste in englischer Sprache.

„Wir verkaufen nicht die Beleuchtung, sondern das Ergebnis.“

Alexander Chrapko, Unternehmer

Jetzt steht ein Flug nach Australien an, wo wohl die Elektrik nicht funktioniert hat. „Für die Datenerhebung und Projekterstellung gehen wir eine Woche lang in die Höhle hinein mit einem Set von Leuchten“, beschreibt der Firmenchef, der neben sieben festen Mitarbeitern auf eine Handvoll externe Kräfte zurückgreifen kann: „Das sind zwar keine Höhlenforscher, sie kennen sich aber in Höhlen aus.“ Dann fallen Schlagworte wie „dynamisches oder statisches Licht“, „Licht-Musik-Show“, „Wegebeleuchtung“, „Wifi oder Netzwerk einbauen“ oder „zuschaltbare Akzentbeleuchtung“.

Danach werden aufgrund der ermittelten Daten am Computer die Möglichkeiten simuliert. Wenn die Anlage später einmal in Betrieb sein sollte, müssen

WELTWEIT AKTIV: DIE PROJEKTE VON „CAVE LITHING“

► **Deutschland:** „Herbstlabyrinth“ (Breitscheid), Kasematten (Dillenburg), Kubacher Kristallhöhle (Weilburg), Teufelshöhle Steinau, Schaumine „Grube Gustav“ (alle Hessen), Sontheimer Höhle, Charlottenhöhle, Grube „Hella Glück“, Erdmannshöhle, Schaumine Neubulach, Schertelshöhle, Wimsener Höhle, Tschamberhöhle (alle Baden-Württemberg), Sturmanshöhle, Wendelsteinhöhle, Sonbierhöhle, Gleissinger Fels (al-

le, Baumansshöhle (alle Sachsen-Anhalt) – Bad Segeberger Kalkberghöhle (Schleswig-Holstein) – Barbarossahöhle (Thüringen)

► **Belgien:** La Grotte de Remouchamps, Grotte de Han

► **Cayman-Inseln:** Cayman Crystal Cave

► **Frankreich:** La Pierre-Saint-Martin, Grotte Clamouse, Grotte de Cornadore, Aven Marzal, Grotte di Limousis, Grotte de Domme

► **Österreich:** Schaubergwerk Hochfeld, Eisriesenwelt, Lamprechtsofen, Lurgrotte Semriach, Allander Tropfsteinhöhle, Rieseneishöhle Dachstein, Lurgrotte Peggau

► **Rumänien:** Pesteria din Valea Cave, Scariosona, Farcu Cave

► **Russland:** Monastery Divnogorie, Marble Mine Ruskeala

► **Schweiz:** Höllgrotten Baar, Höll-